

Halbjahresbericht der Norddeutsche Steingut AG

für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2011

ISIN DE0006770001

- **Umsatz und Ergebnis im Berichtsjahr verbessert**

Konzernzwischenlagebericht

Die Weltwirtschaft zeigte im ersten Halbjahr 2011 weiterhin ein solides Wachstum, wenngleich der Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts sich verlangsamt hat. Der Welthandel nahm durch die Expansion der Entwicklungs- und Schwellenländer abermals sehr lebhaft zu. Gleichzeitig blieb die Konjunktur im asiatischen Raum unverändert stark. Die USA, Großbritannien und die Mittelmeerstaaten der Europäischen Währungsunion leiden hingegen unter ihrer Staatsverschuldung. Die Staatsschuldenkrise hat den Euroraum nach wie vor im Griff, so dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hier ausgesprochen uneinheitlich verläuft.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Weltkonjunkturprognose für das laufende Jahr auf 4,6% angehoben, für das kommende Jahr wird mit einer leichten Abschwächung des weltweiten Wachstums gerechnet. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie hat für das Bauhauptgewerbe 2011 eine Wachstumsprognose von +4,5% aufgestellt, nach einem leichten Minus von 0,3% im Vorjahr. Die Risiken für das Wachstum haben aufgrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten zugenommen. Verlässliche Prognosen sind derzeit nicht möglich. Diese große Unsicherheit führt dazu, dass in der Tagespresse fast täglich nach unten korrigierte Wachstumsprognosen zu finden sind.

Im direkten Marktumfeld der Norddeutsche Steingut AG konnte im ersten Halbjahr 2011 ein leichter Anstieg des Fliesenverbrauchs beobachtet werden, der sich jedoch zum Quartalsende verlangsamt hat. Die deutsche Konjunktur stützte die Investitionsneigung der Konsumenten, die auch weiterhin höherwertige Produkte und große Formate nachfragen. Allerdings leiden die Hersteller unverändert unter einem hohen Konkurrenzdruck und teilweise deutlich gestiegenen Beschaffungspreisen.



Ertragslage

Umsatzentwicklung und Ergebnissituation

Der Norddeutsche Steingut Konzern hat im ersten Halbjahr 2011 einen Umsatzzanstieg von 4,9% auf 41,9 Mio. € erzielt. Hierbei zeigte sich das Auslandsgeschäft vergleichsweise lebhaft, im Export wurden Umsätze von 8,9 Mio. € (Vj.: 7,8 Mio. €) erreicht. Die Entwicklung des Exportanteils ist unverändert ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie. Seit Anfang des laufenden Geschäftsjahres werden hier die Unternehmensaktivitäten forciert, nachdem die zuständigen Vertriebsbereiche entsprechend strukturiert und das Produktsortiment an die Anforderungen angepasst wurde. Die positive Absatzentwicklung auf den wichtigsten Märkten wurde ermöglicht, da die vom Konzern eingeleiteten Maßnahmen marktseitig gegriffen haben.

Zeitgleich führten jedoch steigende Preise auf den Beschaffungsmärkten und der abgesetzte Sortimentsmix zu erhöhten Materialaufwand. Die weiteren wichtigen Aufwandspositionen wie der Personalaufwand oder der Sonstige betriebliche Aufwand zeigten einen jeweils gegenüber Vorjahr annähernd gleichen Anteil an der Gesamtleistung.

Im Konzern gelang trotz vieler Belastungsfaktoren eine überproportionale Ergebnisverbesserung. So stieg das operative Ergebnis gegenüber Vorjahr von 1,0 auf 1,3 Mio. € und das Ergebnis vor Steuern von 1,4 auf 1,7 Mio. €. Ursächlich hierfür waren die verbesserten Einzelergebnisse der Steingut AG und der Nord Ceram KG. Bei der Kerateam KG konnte der letztjährige Periodenüberschuss infolge der umfänglichen Investition nicht ganz erreicht werden.

Im Berichtszeitraum wurde am Standort Bremen-Grohn das Programm im großformatigen Wandfliesenbereich um das Format 20 x 60 cm erweitert. Dieses Sortiment hat bereits zur verbesserten Ergebnissituation beigetragen.

Im Werk von Nord Ceram wurden in 2010 ein Digitaldrucker für Bodenfliesen in Betrieb genommen und die Prozesse für die Produktentwicklung angepasst. Im Berichtszeitraum wurde die Produktion im Bereich Digitaldruck bereits durch serienreife Artikel erweitert. Mit dieser Technologie ist das Unternehmen für die Zukunft hervorragend aufgestellt. Die Angebotsvielfalt wird hier signifikant erweitert und damit neues Kundenpotential erschlossen.

Die erhebliche Kapazitätserweiterung bei der Tochtergesellschaft Kerateam am Standort Leisnig wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und in Betrieb genommen. Nach Investitionen von 14 Mio. € verfügt die Gesellschaft über eine vierte Produktionsanlage, welche eine Kapazitätserweiterung um 25% bietet. Hier werden Fliesen im Format 30 x 60 cm produziert. Nach dem die Startschwierigkeiten überwunden sind, befinden wir uns in der Lern- und Optimierungsphase und gehen für die zweite Jahreshälfte von einer verbesserten Produktionsleistung aus.

Die Deutsche Fliese AG hat in 2010 planmäßig wirtschaftlich nicht auskömmliche Sortimente eliminiert. Diese Entwicklung wurde im ersten Halbjahr 2011 aktiv fortgesetzt, um eine Konzentration auf höherwertige Sortimente zu erreichen.



Finanzlage

Cashflow / Investitionen

Der operative Cashflow stieg zum 30.06.2011 von 4,0 auf 4,3 Mio. €. Das Ersatz- und Neuinvestitionsvolumen lag vor dem Hintergrund der deutlichen Kapazitätserweiterung des Werkes in Leisnig mit 2,5 Mio. € (Vj.: 1,9 Mio. €) planmäßig über dem Vorjahrsniveau. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass die Investitionen in Leisnig schwerpunktmäßig bereits im 2. Halbjahr 2010 durchgeführt und Ende des ersten Quartals 2011 beendet wurden.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Die weiterhin konsequente Vorgehensweise des Konzerns hinsichtlich der Rückführung der Verschuldung und die positive Ergebnisentwicklung führten zu einem Anstieg des Eigenkapitals von 35,1 Mio. € auf 37,2 Mio. €. Trotz der Ausweitung der Bilanzsumme beläuft sich die Eigenkapitalquote hiernach unverändert auf 44,5% gegenüber Vorjahr.

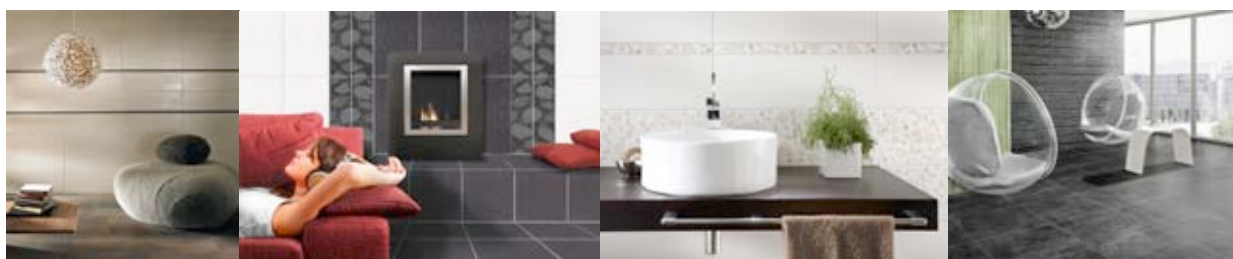
Risikobericht

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und bei der Verfolgung ihrer unternehmerischen Ziele unvermeidlich Risiken ausgesetzt, die sich sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus Veränderungen im Umfeld ergeben bzw. ergeben können. Hierbei haben sich im Berichtszeitraum insbesondere Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten, welche auch mit zu einem Anstieg der Materialaufwandsquote von 47,3% im Vorjahr auf 48,3% führten, als unverändertes Risiko dargestellt. Die Risiken sowie der Umgang mit ihnen sind im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 56 bis 58 dargestellt.

Prognosebericht

Eine Prognose der zukünftigen Konjunktorentwicklung ist äußerst schwierig. Für den weiteren Jahresverlauf wird von einer möglichen positiven Entwicklung weltweit ausgegangen. Völlig offen ist, wann und in welchem Ausmaß sich die Verschuldung der Staaten auf die Wirtschaft auswirken wird. Noch zeigt unter den Kernmärkten des Norddeutsche Steingut Konzerns insbesondere das Inland eine starke Entwicklung, die den privaten Konsum stimuliert.

Im Vergleich zum Vorjahr scheinen sich damit verbesserte Bedingungen für die weitere Unternehmensentwicklung zu ergeben. Daher gilt es, die Chancen zu nutzen und die realisierten Kapazitätserweiterungen erfolgreich am Markt umzusetzen. Dem entgegen stehen erhebliche Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten, sowohl bei strategischen Rohstoffen, Energie als auch Logistik sowie höhere Personalkosten. Trotz der beschriebenen Unwägbarkeiten geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2011 von einer leichten Ergebnisverbesserung aus.



Anhang

Allgemeine Informationen

Die Norddeutsche Steingut AG ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Bremen (Schönebecker Straße 101), deren Aktien öffentlich gehandelt werden. Sie übt im Konzern der Norddeutsche Steingut AG die Funktion der Muttergesellschaft aus. Der Halbjahresbericht für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2011 enthält eine verkürzte Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30.06.2011 des Konzerns der Norddeutsche Steingut AG ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations-Committee (IFRIC) erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31.12.2010. Eine umfassende Beschreibung der Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31.12.2010 veröffentlicht.

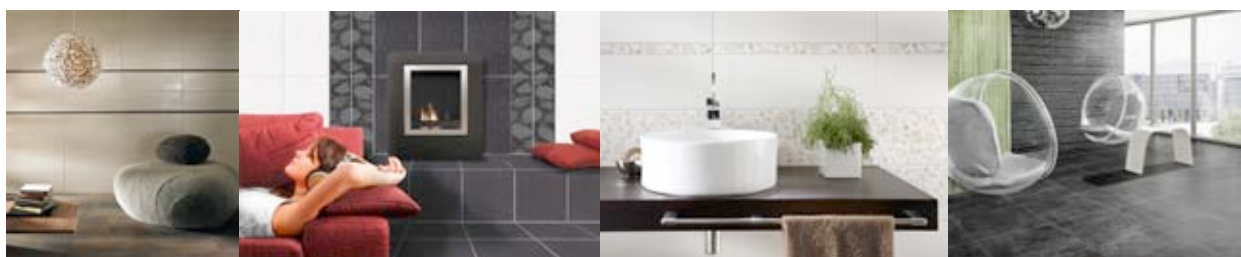
Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Unverändert gegenüber den im Anhang des Konzernabschlusses zum 31.12.2010 gemachten Angaben sind auch in diesem Zwischenabschluss zum 30.06.2011 die Abschlüsse der Norddeutsche Steingut AG, Bremen, und die der Tochterunternehmen Bremer Wandplatten GmbH, Bremen, Nord Ceram Fliesenproduktions und -vertriebs GmbH & Co. KG, Bremen, und der Deutsche Fliese AG, Bremen, einbezogen. Darüber hinaus ist das quotenkonsolidierte Unternehmen Kerateam Fliesenproduktions und -vertriebs GmbH & Co. KG, Leisnig (Höhe der Beteiligung: 50%), Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Halbjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Zum 30.06.2011 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen gebildet (Vj.: 0,00 €). Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der Person und der Markt, in dem diese tätig sind, überprüft werden.

Der Jahresabschluss der AG wird in den Teilkonzernabschluss der Norddeutsche Steingut AG, Bremen, sowie in den Konzernabschluss der Steuler Holding GmbH, Höhr-Grenzhausen, einbezogen.

Die Steuler Holding GmbH, Höhr-Grenzhausen, hält eine Beteiligung der Stimmrechtsanteile an der Norddeutsche Steingut AG in Höhe von 54,67 %. Diese Stimmrechtsanteile



sind der Steuler Holding GmbH gem. § 22 Abs. 1, Satz 1, WpHG über die Steuler-Fliesen GmbH zuzurechnen.

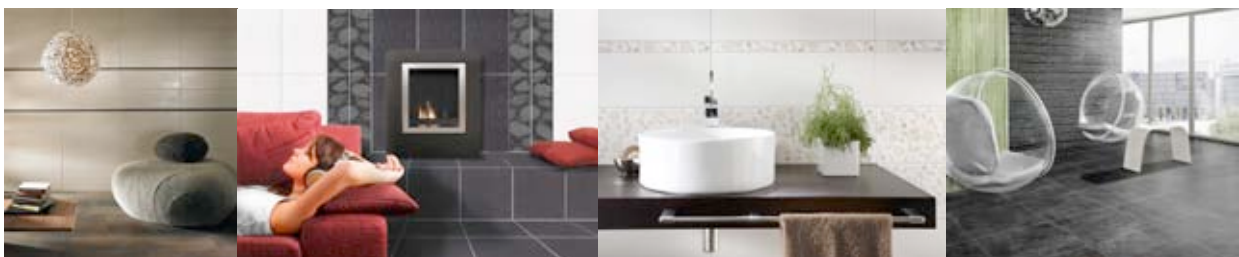
Die Norddeutsche Steingut AG bzw. der Konzern gehört daher zur Steuler Holding GmbH.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bremen, 19. August 2011

Der Vorstand

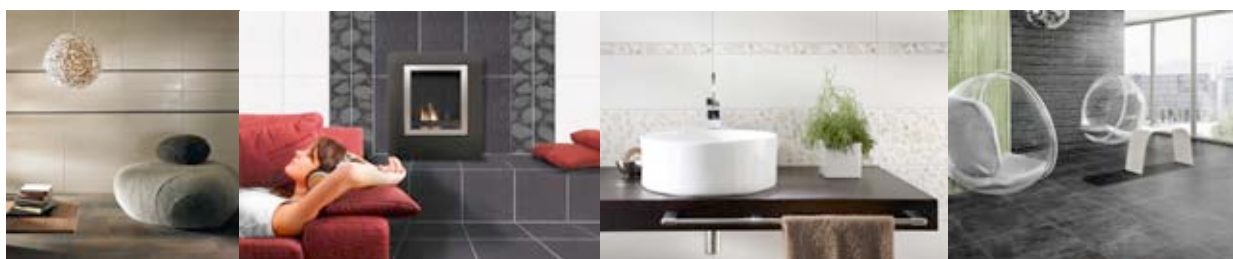


KONZERN-ÜBERBLICK: Halbjahresvergleich per 30. Juni in T€ (nach IFRS)

	01.01.2011 - 30.06.2011	Anteil an der Gesamtleistung	01.01.2010 - 30.06.2010	Anteil an der Gesamtleistung	Veränderung 2011 zu 2010
Umsatz	41.888		39.945		+4,9%
Exportanteil	8.896		7.813		+13,9%
Bestandsveränderungen	-439		-1.478		-70,3%
Gesamtleistung	41.449	100,0%	38.467	100,0%	+7,8%
Materialaufwand	20.002	48,3%	18.180	47,3%	+10,0%
Personalaufwand	7.287	17,6%	6.868	17,9%	+6,1%
Sonst. betr. Aufwendungen	9.909	23,9%	9.376	24,4%	+5,7%
Sonst. betr. Erträge	271	0,7%	226	0,6%	+19,8%
Abschreibungen	2.684	6,5%	2.682	7,0%	+0,1%
Finanzergebnis	-540	1,3%	-568	1,5%	+5,0%
Operatives Ergebnis	1.298	3,1%	1.020	2,7%	+27,2%
Neutrales Ergebnis	360		343		
Ergebnis vor Steuern	1.658	4,0%	1.363	3,5%	+21,6%
Durchschn. Mitarbeiterzahl	373		359		+3,9%

KONZERN-ÜBERBLICK: Quartale in T€ (nach IFRS)

	Q2/11	Q1/11	Q2/10	Q1/10
Umsatz	20.303	21.585	19.758	20.187
Bestandsveränderungen	270	-709	-129	-1.349
Gesamtleistung	20.573	20.876	19.629	18.838
Materialaufwand	9.859	10.143	9.413	8.767
Personalaufwand	3.746	3.541	3.458	3.409
Sonst. betr. Aufwendungen	4.938	4.971	4.866	4.509
Sonst. betr. Erträge	159	113	136	90
Abschreibungen	1.392	1.292	1.414	1.269
Finanzergebnis	-273	-267	-292	-276
Operatives Ergebnis	523	775	322	698
Neutrales Ergebnis	274	86	297	46
Ergebnis vor Steuern	797	861	619	744



Konzernbilanz: Halbjahresvergleich per 30. Juni in T€ (nach IFRS)

	30.06.2011	30.06.2010
Langfristige Vermögenswerte	42.179	39.826
Kurzfristige Vermögenswerte	41.262	39.002
Bilanzsumme Aktiva	83.441	78.828
Eigenkapital	37.149	35.093
Langfristige Schulden	31.055	28.278
Kurzfristige Schulden	15.237	15.457
Bilanzsumme Passiva	83.441	78.828

Weitere Informationen: <http://www.norddeutsche-steingut.de>

Kontakt: Norddeutsche Steingut AG, Schönebecker Straße 101, 28759 Bremen

Karl-Heinz Fabel, Stefan Zeidler, Vorstand Tel. 0421/6262-206

Willehard Tameling, Leiter Rechnungswesen Tel. 0421/6262-216

Email: investor.relations@norddeutsche-steingut.de

